

Warum Grundeinkommen regionale Ungleichheiten in der EU minimieren und damit den wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt in der EU stärken?

1. Minimierung bzw. Abschaffung der Ungleichheit zwischen den EU-Mitgliedsstaaten durch Grundeinkommen bezüglich Einkommensarmut

Ärmere EU-Mitgliedsstaaten haben in der Regel eine höhere [Armutsrisikoquote](#) als reichere. Grundeinkommen minimieren bzw. schaffen das [Armutsrisiko](#) ganz ab. Dadurch werden Ungleichheiten bezüglich des Risikos von Einkommensarmut zwischen den EU-Mitgliedsstaaten minimiert bzw. abgeschafft.

2. Minimierung bzw. Abschaffung der Ungleichheit zwischen den Regionen in den EU-Mitgliedsstaaten durch Grundeinkommen bezüglich Einkommensarmut

Wirtschaftlich, sozial und kulturell abgehängte Regionen in den EU-Mitgliedsländern haben in der Regel eine höhere Armutsrisikoquote als reichere. Grundeinkommen minimieren bzw. schaffen das Armutsrisiko ganz ab. Dadurch werden regionale Ungleichheiten bezüglich des Risikos von Einkommensarmut in den EU-Mitgliedsstaaten minimiert bzw. abgeschafft.

3. Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Förderung abgehängter Regionen in den EU-Mitgliedsstaaten durch Grundeinkommen

Grundeinkommen stärken die wirtschaftliche Kraft der Einwohner*innen in den abgehängten Regionen in einem EU-Mitgliedsstaat, in denen in der Regel prozentual mehr Einkommensarme und Menschen mit geringem Einkommen leben. Damit werden diese Regionen wirtschaftliche, sozial und kulturell befördert und finden Anschluss an andere. Ungleichheiten zwischen den Regionen werden minimiert.

Wenn regionale Ungleichheiten (zwischen und in den EU-Mitgliedsstaaten) in verschiedenen Dimensionen minimiert werden, stärkt dies den wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt in der EU.